Politik und Religion

Herausgegeben von

Antonius Liedhegener, Luzern, Schweiz

Ines-Jacqueline Werkner, Heidelberg, Deutschland

In allen Gesellschaften spielte der Zusammenhang von Politik und Religion eine wichtige, häufig eine zentrale Rolle. Auch die Entwicklung der modernen westlichen Gesellschaften ist ohne die politische Auseinandersetzung mit den traditionellen religiösen Ordnungskonzepten und Wertvorstellungen nicht denkbar. Heute gewinnen im Westen – und weltweit – religiöse Orientierungen und Differenzen erneut einen zunehmenden gesellschaftlichen und politischen Einfluss zurück. Die Buchreihe „Politik und Religion“ trägt dieser aktuellen Tendenz Rechnung. Sie stellt für die Sozialwissenschaften in Deutschland, insbesondere aber für die Politikwissenschaft, ein Publikationsforum bereit, um relevante Forschungsergebnisse zum Zusammenhang von Politik und Religion der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorzustellen und weitere Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet anzuregen. Sie ist deshalb offen für verschiedene disziplinäre und interdisziplinäre, theoretisch-methodologische und interkulturell-vergleichende Ansätze und fördert Arbeiten, die sich systematisch und umfassend mit politikwissenschaftlich ergiebigen Fragestellungen zum Verhältnis von Politik und Religion befassen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit „Politik und Religion“ soll damit in ihrer ganzen Breite dokumentiert werden, ohne dass die Herausgeber dabei mit den jeweilig bezogenen Positionen übereinstimmen müssen. Die Bände dieser Reihe sind peer-reviewed.

Claudio Kullmann

„Gott braucht uns in der Politik!“

Die Deutschen Katholikentage
in Zivilgesellschaft und
Politik 1978–2008

Claudio Kullmann
Erfurt, Deutschland

Dissertation Friedrich-Schiller-Universität, Jena, Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften, 2014

Politik und Religion

ISBN 978-3-658-12417-5

ISBN 978-3-658-12418-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-12418-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Meiner Frau und unseren Kindern

Danksagung

Die vorliegende Studie stellt die geringfügig überarbeitete Fassung meiner Dissertation dar, die im Wintersemester 2013/14 von der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena angenommen wurde. Viele Menschen haben die Entstehung der Arbeit unterstützt und begleitet, ihnen möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Mein großer Dank gilt zuallererst Herrn Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Luzern, der sich von Beginn an als wirklicher Doktorvater erwiesen hat. Ohne sein Interesse an meinem Thema und seine große Geduld mit einem Doktoranden in der „Rushhour des Lebens“ wäre meine Promotion niemals möglich gewesen. Seine stets wertvollen Hinweise, auch über das wissenschaftliche Feld hinaus, haben mir bei der Bewältigung der großen und kleinen Herausforderungen der letzten Jahre sehr geholfen. Ich hoffe sehr, dass sich unsere Wege noch oft kreuzen werden.

Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Torsten Oppelland, Jena, für die Erstellung des Zweitgutachtens und Herrn Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, Jena, für die Ausrichtung der Disputation.

Nicht weniger wichtig für den Fortgang meiner wissenschaftlichen Arbeit war Herr Dr. Thomas Großmann, Leiter der Arbeitsgruppe Katholikentage und Großveranstaltungen im Generalsekretariat des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) in Bonn, der sich mehrfach trotz hoher Arbeitsbelastung ausgiebig Zeit nahm und mich bei der Erschließung der Thematik unterstützte. Der langjährige Austausch mit ihm hat mein Denken über Vorgänge im deutschen Katholizismus nicht unerheblich beeinflusst.

Hilfreiche Hinweise erhielt ich von Herrn Prof. Dr. Hummel und Herrn Dr. Christoph Kösters von der Forschungsstelle der Kommission für Zeitgeschichte in Bonn. Prof. Hummel hat sich zudem sehr für einen möglichst ungehinderten Materialzugang im ZdK-Archiv eingesetzt. Dort hat Herr Archivar Heinz Terhorst meine Arbeit ebenso sehr unterstützt wie durch Anekdoten, technisches Können sowie Gebäck stets angenehm gestaltet.

Herzlich danke ich meinen Interviewpartnern Herrn Dr. Dr. h.c. Friedrich Kronenberg, Bonn, Herrn Staatsminister a.D. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Maier, München, Herrn Staatsminister a.D. Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Meyer, Berlin, Dr. Stefan Vesper, Bonn, und Frau Ministerin a.D. Rita Waschbüsch, Lebach, die mich offen und wohlwollend unterstützt haben.

Wertvolle Anstöße erhielt ich bei den Doktorandenkolloquien der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder, sowie bei den Tagungen des Schwerter Arbeitskreises Katholizismusforschung. Ich danke meinen ehemaligen Kolleginnen an der Universität Luzern, Frau

Raphaela Eulberg und Frau Lucia Stoeckli, für die schönen Monate am Vierwaldstättersee.

Erwähnen möchte ich auch Frau Dr. Marie-Emmanuelle Reytier, zuletzt Hamburg, der meines Wissens einzigen Forscherin, die sich zeitgleich mit mir intensiver den Deutschen Katholikentagen gewidmet hat. Leider starb sie 2012 nach schwerer Krankheit; unser schon verabredeter Austausch kam nicht mehr zustande.

Sehr gern denke ich an das Arbeiten in der für meine Forschungen beinahe optimal sortierten Universitätsbibliothek in Erfurt zurück. Frau Dr. Isabel Schlotte, Erfurt, die mir so manche Stunde im Lesesaal gegenüber saß (und dankenswerterweise verlässlich meine städtebaulichen Streifzüge begleitet), verdankt meine Arbeit zudem den Aspekt der Mediatisierung von Religion und Kirchen. Mein großer Dank gilt schließlich Frau Miriam Strehler, Remagen, die mich in der Zeit der Fertigstellung des Manuskriptes tatkräftig unterstützt hat. Danke auch allen anderen, die sich mit mir über die Promotion gefreut haben.

Ohne das Stipendium der Deutschen Graduiertenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung wäre meine Arbeit nicht möglich gewesen. Für die materielle und ideelle Förderung bin ich sehr dankbar. An die vielen schönen Begegnungen dieser Zeit denke ich gern zurück.

Meiner Frau und unseren Kindern, die in den letzten Jahren noch ganz andere „Übergriffe“ der Katholikentage in unser Familienleben mitgetragen haben, widme ich dieses Buch.

Erfurt, im November 2015

Claudio Kullmann

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	11
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis.....	15
1 Fragestellung und Anlage der Studie.....	17
2 Theoretische Perspektiven.....	35
2.1 Metaprozesse des gesellschaftlichen Wandels und ihre Wirkungen auf das religiöse Feld	35
2.2 Auswirkungen der Säkularisierung auf das Verhältnis von Religion und Politik	41
2.3 Kirchen als organisierte Interessen im politischen Prozess	52
2.4 Historischer Überblick.....	59
3 Vorbereitung der Katholikentage	71
3.1 Rahmenbedingungen der Katholikentagsvorbereitung	71
3.2 Formulierung der Katholikentagsthematik	77
3.3 Erarbeitung des Katholikentagsprogramms	84
3.4 Politische Öffnung durch Konflikt.....	90
3.5 Steuerung der Programmentwicklung durch das ZdK	104
3.6 Ergebnis: Katholikentage als dauerhafte Vernetzungs- und Diskussionsplattform katholischer Akteure	110
4 Durchführung der Katholikentage	121
4.1 Teilnehmeransprüche im Wandel.....	121
4.2 Programmaufbau im Wandel	135
4.3 Klare Botschaften?.....	144
4.4 Katholikentage in der Medienöffentlichkeit	165
4.5 Ergebnis: Katholikentage als medienwirksame Foren für politische Positionen	176
5 Wirkung der Katholikentage	185
5.1 Politiker auf Katholikentagen	185
5.2 Schaffung von Kontaktmöglichkeiten	191

5.3 Ergebnis: Katholikentage als wichtige Vernetzungsereignisse zwischen Katholizismus und Politik	208
6 Fazit	217
Quellen- und Literaturverzeichnis	235

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Mehr Mitsprache der katholischen Organisationen bei der Programmplanung	86
Abbildung 2:	Steigendes Diskussionsbedürfnis	126
Abbildung 3:	Mehr Religion und Gemeinschaftserlebnis auf Katholikentagen.....	131
Abbildung 4:	Programmstruktur des 97. Deutschen Katholikentags Osnabrück 2008.....	136
Abbildung 5:	Programmstruktur des 85. Deutschen Katholikentags Freiburg 1978	138
Abbildung 6:	Deutlicher Bezug zur politischen Thematik	146
Abbildung 7:	Steigende Medienaufmerksamkeit für Katholikentage.....	167
Abbildung 8:	Wahrnehmung der Katholikentage in den Medien	169
Abbildung 9:	Politikerbeteiligungen an Katholikentagsveranstaltungen.....	186
Abbildung 10:	Parteilpolitische Pluralisierung der Katholikentage.....	193
Abbildung 11:	Häufigkeit der Politikerteilnahmen	200

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Die Deutschen Katholikentage 1978 bis 2008.....	28
Tabelle 2:	Casanovas Modell zur Analyse der Bedeutung von Religion in modernen Gesellschaften.....	44
Tabelle 3:	Themenbereiche der Kernprogramme	142
Tabelle 4:	Europa auf Katholikentagen	155
Tabelle 5:	Ministerialbeamte auf Katholikentagen.....	207

Abkürzungsverzeichnis

Abb.....	Abbildung
AfS	Archiv für Sozialgeschichte
AGKOD ...	Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte
Aufl.	Auflage
Bd.....	Band
BDKJ.....	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
BKU	Bund Katholischer Unternehmer
BuD	Berichte und Dokumente, hrsg. vom ZdK
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DEKT	Deutscher Evangelischer Kirchentag
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDK.....	Familienbund der Katholiken
GG.....	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
HJb	Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft
HK	Herder-Korrespondenz
HuK.....	Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Homosexuelle und Kirche
IKvu	Initiative Kirche von unten
INFAG	Interfranziskanische Arbeitsgemeinschaft
JCSW	Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften
KAB	Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands
LKStKR ...	Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht
LThK.....	Lexikon für Theologie und Kirche
MdA	Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
MdB	Mitglied des Deutschen Bundestags
MdEP	Mitglied des Europäischen Parlaments
MdL.....	Mitglied des Landtags
MGZ.....	Militärgeschichtliche Zeitschrift
NkaL	Netzwerk katholischer Lesben
StGB.....	Strafgesetzbuch
StLex	Staatslexikon der Görres-Gesellschaft
StZ	Stimmen der Zeit
SZ.....	Süddeutsche Zeitung
VKZG.....	Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte
ZdK	Zentralkomitee der deutschen Katholiken
ZfP	Zeitschrift für Politik
zit.....	zitiert
ZPol.....	Zeitschrift für Politikwissenschaft